

OPEL Scene *flash*

Nr. 02/2020 • März-April • Deutschland • €4,30



1990er Calibra 16V

KOMPLETT MODIFIZIERT!



1970er Kadett B Rallye 1900

Coupé mit Herzschlag

4 198036 204304 02



Individualisiert
2015er Corsa E OPC



Langjährige Liebe
1984er Ascona C Cabrio



Neu aufgebaut
1991er Vectra 2000 16V



Jana und Mario hatten als Hochzeitsauto einen schwarzen Viertürer.



Mario und Jana Jonas sind Asconianer, wenn man die Fans der Limousine so nennen möchte. Eine Handvoll Ascona und weitere Opels beglei-

teten die Beiden über die Jahre hinweg. Irgendwann sollte die Krönung „Ascona Cabrio“ ihren Fuhrpark bereichern, was in Vergangenheit lei-

der an den hohen Kaufpreisen scheiterte. Nach langjähriger Suche war es dann 2013 endlich soweit



Und als der
Preis gepasst hat...
1984er Ascona C Cabrio

LANGJÄHRIGE LIEBE



Auch geschlossen gibt das Cabrio eine gute Figur ab.



Nur wenige Kilometer von ihrer Heimatstadt entfernt, endete die langwierige Suche nach dem Traumauto Ascona Cabrio. Auf dieses Fahrzeug als Neuwagen musste man ungefähr 12.000 DM auf den Listenpreis eines Asconas addieren, weshalb sich bereits ein 1,6-Liter-Modell gefährlich der 30.000 DM Grenze nähern konnte oder sogar überstieg. Die Entfernung zum Verkäufer, sowie der Kaufpreis des im Jahr 2013 inmitten Mittelfrankens gefundenen Modells befanden sich in der komfortablen Zone. Nach knapp über einer halben Stunde Anreise konnten sich die Jonas vom sehr guten Zustand des nur im Sommer gefahrenen Fahrzeugs überzeugen. Dem Vorbesitzer, ein alter Herr, der den Ascona seit 1988 sein eigen nannte, waren Ein- und Ausstieg immer schwerer gefallen. Zudem musste das Enkelkind ebenfalls Platz finden. Kurzum, der mit Irmscher-Anbauteilen modifizierte Ascona hatte einen neuen Besitzer gefunden.

Das von Hammond & Thiede entwickelte Cabrio wurde in 2873 Einheiten bei Karosseriebauer Voll in Würzburg gefertigt. Die auf www.ascona-cabrio.com recherchierte Historie erwähnt, dass zunächst der Münchner Opel-Händler Häusler das Cabrio anbot, bevor es über das Opel-Vertriebsnetz verkauft wurde. In England ging das Cabrio mit der Bezeichnung Vauxhall Cavalier Convertible auf den Markt. Interessant ist auch die Information, dass vier Millionen DM zum Anlauf aufgewendet werden mussten, wobei eine halbe Million in die Kasse von Porsche für aufwendige Prüfstand- und Langzeittests wanderte. Der Umbau zum Cabrio dauerte ungefähr 4 Wochen und konnte bei Neukauf mit den Spezifikationsschlüssel C05 / 74.7 bestellt werden. In diesem Fall lieferte Opel die Neuwagen ohne Innenauskleidung und Glas an.



Attraktive Optik durch Lederbezug



Irmscher-Spoiler

Ascona C2 mit größeren Scheinwerfern

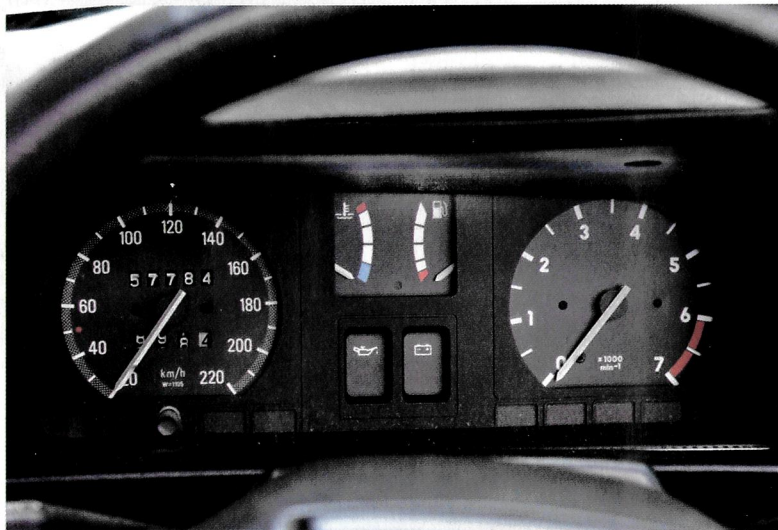


Irmscher-Seitenschweller





Das Ledercockpit wertet das Interieur auf.

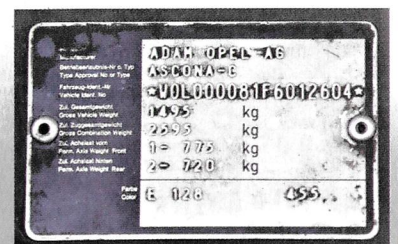


Da hat das Zählwerk wahrscheinlich eine Überraschung hinter sich.

ATS-Cupfelgen in 7x15 Zoll



Dieser Ascona zählt zur Serie C2, wie sie zwischen Oktober 1984 und Juni 1986 angeboten wurde. Trotz des guten Zustands zeigte sich Mario mit einigen Dingen nicht ganz zufrieden. Er tauschte die in Wagenfarbe lackierten Stoßstangen sowie die orange Blinker gegen weiße aus. Er entfernte die Kunststoffbefestigungen im Irmscher Front- und Heckspoiler, verspachtelte die Übergänge und ließ die Spoiler neu lackieren. Die großen Heckleuchten der Serie C3 tauschten ein späteres Baujahr vor. Bereits beim Kauf waren ATS Cupfelgen in 7x15 Zoll verbaut, ebenso wie die Irmscher Federn, deren Tieferlegung mit 40 mm angeben wird. Dank des gelederten Cockpits und der Türinnenschalen hebt sich der Innenraum spürbar vom Originalzustand ab. Verdeck und das gesamte Interieur befinden sich in einem tadellosen, sauberem Zustand.



Das Typschild gilt als amtliches Dokument.



Trotz des nahezu perfekten Zustands blieben kleine Tiefschläge nicht aus. Direkt nach der Winterpause fahren die Jonas nicht mehr zum TÜV. Der Prüfer meckerte über die zu hohen Abgaswerte und das ebenfalls zu hohe Standgas. Als der Ascona auf der Bühne stand, bemerkte er mit Erstaunen den ungeschweißten Unterboden. Dass ein nicht originales Radio bemängelt wurde, erstaunt bei einem derartigen Gesamteindruck. Bei einem weiteren TÜV-Besuch fiel dem Prüfer auf, dass der Anhang zur ABE des Irscher-Spoilers fehlte. Diesen Anhang brachte der Prüfer am nächsten Tag selbst mit.

Bild oben: Jana und Mario Jonas haben Spaß an ihrem Ascona C Cabrio.

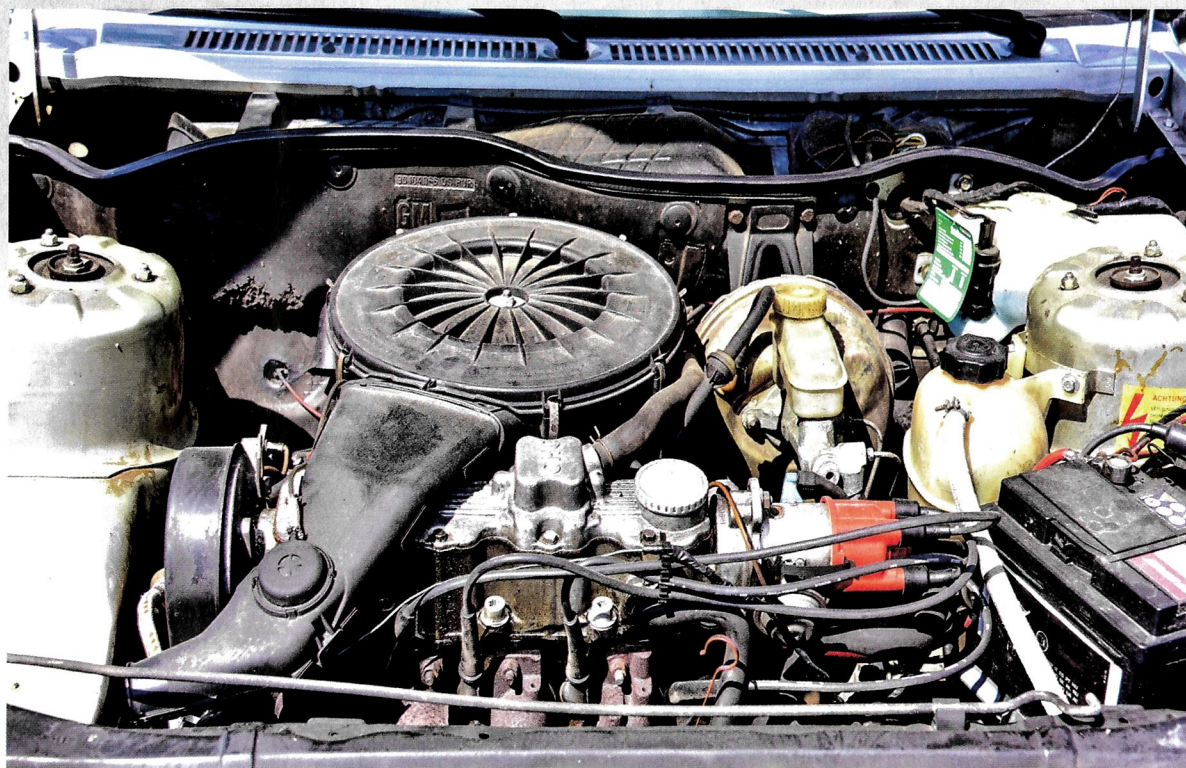
Bild mitte: Die 19 steht für Ascona Cabrio, 644 ist die laufende Produktionsnummer.

Bild unten: Serienzustand im Alltagsbetrieb



Einmal Ascona, immer Ascona. Jana und Mario hatten als Hochzeitsauto einen schwarzen Viertürer. Lange, lange bevor sie das Cabrio entdeckt hatten. Doch die Silberhochzeit, die muss auf jeden Fall im silbernen Cabrio gefeiert werden, das ist klar.

Text & Fotos: Heinz Bauriedel



FLASHFACTS

Typ: Opel Ascona C Cabrio C2 (1984) **Motor:** 1,6 Liter Vierzylinder (1,6S), Vergaser GM Varajet **Auspuff:** Serie **Leistung (max):** 90 PS **Typ:** Opel Ascona C Cabrio C2 (1984) **Motor:** 1,6 Liter Vierzylinder (1,6S), Vergaser GM Varajet **Auspuff:** Serie **Leistung (max):** 90 PS **Kraftübertragung:** 5-Gang-Schaltgetriebe, **Fahrwerk:** Irscher-Federn **Felgen:** ATS Cup, 7x15 ET28 **Bereifung:** 195/50-SR15 **Bremsen:** Scheiben/Trommeln **Weitere Extras:** Umbau durch Hammond & Thiede, Irscher-I-Bodykit **Interieur:** Cockpit und Türschalen mit Leder bezogen **ICE:** Radio von JVC **Recherchen:** <http://www.ascona-cabrio.com/hammond.htm>